

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 333

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Petrus Lombardus

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Theologie

ÄUBERES

Entstehungsort: unbekannt

Entstehungszeit: 14. Jh. (1. Hälfte)

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Pergament (Vor- und Nachsatzbl. aus Papier)

Umfang: 2, 136, 1 Bll.

Format (Blattgröße): 31,5–32 × 21–21,5 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (I-1)^{1a} (inkl. Spiegel) + (I+1)² (inkl. Vorsatzbl. 2a) + 11 VI¹³⁴ + (II-2)¹³⁶ + (I-1)^{137*} (inkl. Spiegel)

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Römische Foliierung des 17. Jhs. (I–136); Vor- und Nachsatzbl. sind nicht gezählt, daher wird bei der Beschreibung die Zählung des Digitalisats übernommen. – 14v–50v, 74v–134v wohl ursprüngliche Lagenzählung [I]us–IIIus u. [VI]us–[VIII]us bzw. X–XI (86v eine zusätzliche, spätere Zählung 7us in spätmittelalterlicher arabischer Ziffer) sowie 50v, 86v–110v Lagenreklamanten (von Text- bzw. zeitgenössischen Händen) auf der jeweils letzten Seite (Kustoden wie Reklamanten häufig be- bzw. fast gänzlich abgeschnitten, Reste von Letzteren 26v, 74v, 122v [?] noch erkennbar); 1r–123r Lagenzählung wohl des 15. Jhs. (1r *primum folium*, 3r *primus q[ui]nter[n]ius* [?], 15r–123r *secundus–decimus* bzw. XIus) auf der jeweils ersten Seite; außerdem wurden die Bll. der jeweils ersten Lagenhälfte (außer dem jeweils ersten Bl.) mit 2–6 in arabischen Ziffern wohl des 15. Jhs. signiert, die des ersten Senio (Bll. 3–14) zusätzlich mit a–f sowie das folgende, erste Bl. der zweiten Lagenhälfte mit einem sigmaförmigen Zeichen (mit Strich darüber und in Rot).

Zustand: Bll. verschmutzt, insb. Wasserschaden an den oberen Rändern. An den äußeren und unteren Rändern leicht beschnitten (ohne Textverlust außer bei Marginalien). Einige Fehlstellen (z.T. verstärkt) und Risse.

Schriftraum: 16,5–20 × 12–13,5 cm

Spaltenanzahl: 2 Spalten

Zeilenanzahl: 36–48 (i.d.R. ca. 40) Zeilen

Schriftart: gotische Minuskel

Angaben zu Schrift / Schreibern: 136va Schreibervermerk (>*Laus tibi sit Christe, quoniam liber explicit iste*<) in Blau.

Layout: Incipits und Explicits sowie (Zwischen-)Überschriften bzw. Zitate (z.T. am Rand) und bisweilen Quellenangaben (am Rand) in Rot; zu libb. I, III–IV die ersten 1–2 Zeilen in abwechselnd roten und blauen Majuskeln mit Fleuronné in Gegenfarbe geschrieben; i.d.R. abwechselnd rote und blaue Lombarden mit Fleuronné in Gegenfarbe an Kapitel- bzw. Abschnittanfängen, 1ra mit rot-blauem Fleuronné (s. auch Buchschmuck); rubrizierte, bisweilen auch rote und blaue Satzmajuskeln, in den Kapitelübersichten regelmäßig abwechselnd rote und blaue Satzmajuskeln zur Absetzung der einzelnen Einträge; rot-blaue Seitentitel (Buchzählung), an den Buchanfängen auf jeweils einer Doppelseite ausgeschrieben (in Majuskeln). – Vorgaben für Rubrikator z.T. stehengeblieben. 28va, 89va Glossae volatiles in

Unterspalten abgesetzt (s. Ed. Grottaferrata 1971–1981 ad loc.). – S. auch Nachträge und Benutzungsspuren.

Buchschmuck: 3ra/rb, 46ra, 81ra, 104rb rot-blaue Fleuronné-Initialen zum Prolog und an den Buchanfängen (s. auch Layout).

Nachträge und Benutzungsspuren: Die gesamte Hs. durchgängig mit Anmerkungen bzw. Glossen von mehreren Händen versehen, die meisten aus dem 15. Jh., außerdem Stellenmarkierungen (Nota-Zeichen, 106r Zierleiste). Rote Zählung der Distinctiones (regelmäßig auch am oberen Rand) i.d.R. mit schwarzen Paragraphzeichen sowie schwarze Kapitelzählung (am Rand) i.d.R. mit roten Paragraphzeichen (i.d.R. in arabischen, z.T. auch gemischten, arabischen und römischen Ziffern) wohl im 15. Jh. eingetragen. 1r wohl frühneuzeitlicher Titelnachtrag.

Einband: Römischer Einband zwischen 1939 und 1957: weißes Pergament über Pappe, auf Rücken goldgeprägte, stark abgeriebene Wappen von Papst Pius XII. und Kardinalbibliothekar Giovanni Mercati sowie rotes Signaturschild; Reste eines älteren Einbandes (Rom, 1626–1633) auf Vorder- und Hinterdeckel aufgeklebt: grüne Pergamentstücke mit goldgeprägten Wappensupralibros von Papst Urban VIII. (auf Vorderdeckel) und Kardinalbibliothekar Francesco Barberini (auf Hinterdeckel) vom ehemaligen Vorder- bzw. Hinterdeckel. SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 831 mit widersprüchlichen Angaben.

Provenienz: Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: 1r Capsa-Nr. C.90 ohne Allacci-Signatur. 1r alte Signatur 312, 2ar 332 (durchgestrichen). – S. auch zu BAV, Pal. lat. 321.

Literatur: SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 831; STEVENSON, S. 89.

INHALT

1ra–136va Petrus Lombardus, Sententiae

1ar–2av leer (außer 2ar Signaturen)

1ra–136va

Verfasser: Petrus Lombardus

Titel: Sententiae

Angaben zum Inhalt: STEGMÜLLER, RS 1; Karin SCHNEIDER, in: VL² 7, Sp. 511f.; Rep. font. 9, S. 152f. 1ra–2rb Kapitelübersicht zu lib. I, 2v nachgetragene Glossen, 3ra–rb prol., 3rb–44va lib. I, 44va–80rb lib. II (44va prol. ad lib. II [zwei Mal derselbe Text], 44va–46ra Kapitelübersicht), 80rb–103rb lib. III (80rb–vb Kapitelübersicht; ohne prol. ad lib. III), 103rb–136va lib. IV (103rb–104rb Kapitelübersicht, 104rb prol. ad lib. IV).

Rubrik (incipit): 1ra >Incipiunt capitula libri primi sentenciarum<

Incipit: 3ra *Cupientes* [korrigiert aus: *Cupiens*] *aliquid de penuria ac tenuitate nostra cum paupercula in gazophilatium domini mittere* (Petr. Lomb. sent. prol. 1) ...

Explicit: 136va ... *scriptori, etsi non auditori, commemorasse sufficit qui a facie exorsus sedentis per media ad pedes usque uia duce peruenit* (Petr. Lomb. sent. IV epil.). >Explicit liber sentenciarum<. >Laus tibi sit Christe, quoniam liber explicit iste<.

Edition / Textausgabe: Collegium S. Bonaventurae ad Claras Aquas (Hg.), *Magistri Petri Lombardi Parisiensis episcopi Sententiae in IV libris distinctae*, 2 Bde. (Spicilegium

Bonaventurianum 4.1/2–5), 3., [völlig neu bearb.] Aufl. Grottaferrata (Rom) 1971–
1981

137*r–v leer

Michael Kautz, M.A.
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 09/2016

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html